WP-1-012-2 Kapitel 1: Berlin bleibt lebenswert

Antragsteller*in: Elina Schumacher (LV Grüne Jugend Berlin)

Änderungsantrag zu WP-1

Nach Zeile 12 einfügen:
Die Erreichung der Klimaziele erfordert ein systematisches und koordiniertes Vorgehen, das Klima konsequent zur Querschnittsaufgabe für den Senat macht. Dazu gehört auch, dass unsere Finanzströme in den öffentlichen Haushalten mit den Zielen des Pariser Klimaschutzabkommens kompatibel sein müssen. Dabei müssen die Ausgaben des Landeshaushalts die Maßgaben des Berliner Klimaschutz- und Energiewendegesetzes und des BEK einhalten. Die Politik muss in den zentralen Feldern mit all ihren Instrumenten auf die Erreichung der sektoralen und gesamtstädtischen Klimaziele ausgerichtet werden. Dazu ist eine jährliche Datenerfassung zur Zielerreichungskontrolle bei den Reduktionszielen zu implementieren. Außerdem soll ein klimapolitischer Gleichstellungs-Check für alle Gesetze und Maßnahmen umgesetzt werden. Das reicht von Grundsätzen zur Gestaltung der konkreten Klimapolitik bis hin zur Einhaltung menschenrechtlicher Verpflichtungen. Wir wollen, dass Klimaschutz in allen Politikfeldern entscheidungsrelevant ist.

Begründung

Das kommt 1:1 aus dem 2023 Wahlprogramm. Ich habe kurz überlegt, ob ich jeden inhaltlichen Punkt aus diesen wenigen Sätzen in einen eigenen Änderungsantrag packe, damit ich nicht wieder in die Situation komme, dass meinem Antrag inhaltlich entsprochen worden sei und ich gegen das Verfahren sprechen muss, dass das nicht stimmt. Aber ich dachte, das ist alles schon mal diskutiert und beschlossen worden und ich spare uns alle die unzusammenhängenden Sätze, die das ergeben hätte.

Inhaltlich geht es mir um folgende 5 Punkte:

Klima = Querschnittsaufgabe

Finanzströme müssen mit Paris kompatibel sein (ist natürlich an sich alles zu wenig und gerissen, aber aufgeben halt keine Option)

Ausgaben müssen mit BEK kompatibel sein

Jährliche Datenerfassung

klimapolitischer Gelichstellungs-Check

Das ist alles so schrecklich zynisch zu beschließen sich an Paris halten zu wollen, wenn es schon gerissen wurde, aber mur Klimaanpassungsmaßnahmen, statt an die Ursachen zu gehen kümmert sich nur um die Symptome.

Unterstützer*innen

Carolin Moser (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Alena Dietl (KV Berlin-Friedrichshain/ Kreuzberg); Teresa Reichelt (LV Grüne Jugend Berlin); Stefan Taschner (KV Berlin-Lichtenberg); Svenja Borgschulte (KV Berlin-Pankow); Hartwig Berger (KV Berlin-Kreisfrei); Falco Strasser (KV Berlin-Treptow/ Köpenick); Barbara Simmler (KV Berlin-Pankow)